

Lage 50.84098 N
14.04035 E
Ausgangspunkt Waldparkplatz
Ottomühle
Ausrichtung alle Richtungen
Wandhöhe bis 50 m
Abseilhöhe siehe Topo

Insgesamt 249 zugelassene Klettergipfel mit über 4.000 Aufstiegen stehen auf sächsischer Seite des Bielatals. Das Gebiet ist besonders für den Einstieg ins Elbsandsteinklettern geeignet, weil die meisten Gipfel von überschaubarer Höhe sind. Die Felsen rund um die Johanniswacht bieten eine große Auswahl an schattigen, weil nordseitigen Routen für heiße Sommertage. Südwestlich der Johannismauer gibt es einen bei Gruppen mit Kindern beliebten Lagerplatz. Unübersehbar: Der Artariastein ist eindeutig der höchste und imposanteste Gipfel der Gruppe. Die talseitigen Wege sind steil und ausgesetzt, auf der Südseite sind die Routen kürzer und moderater. Dort gibt es sogar eine IV mit Ring!

Anreise ÖNV

Anfahrt PKW



Von den S-Bahnhöfen Pirna und Königstein gibt es Busverbindungen ins Bielatal. Auf der Autobahn A17 aus Dresden kommend die Ausfahrt Bahretal nehmen. Der Ausschilderung nach Bergießhübel folgen. Im Ort die linksabbiegende Hauptstraße in Richtung Hellendorf fahren. In Hellendorf links von der Hauptstraße abbiegen, Bielatal ist ausgeschildert. Vor dem Gasthaus „Zur Linde“ in Markersbach rechts abbiegen – weiter Ausschilderung Bielatal. Im kleinen Ort „Raum“ rechts nach Rosenthal abbiegen. Wenn man in Rosenthal ist, dem Straßenverlauf im Talgrund folgen, durch den Ortsteil Schweizermühle zur Ottomühle. Dort befindet sich vor den ersten Häusern auf der linken Seite der Parkplatz.



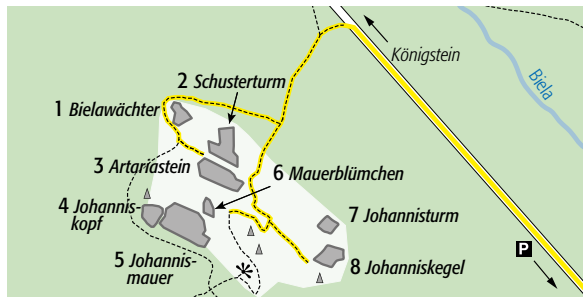
Fotos, Topo und Textgrundlage aus dem Kletterführer **Elbsandstein-Plaisir** von Helmut Schulze
ISBN 978-3-95611-150-1
© Panico Alpinverlag 2022

Peter Brunnert auf den letzten griffigen Metern der *Westkante* (V) am Johanniskegel.





Zustieg: Vom Parkplatz Ottomühle die Straße ca. 400 Meter in nordwestliche Richtung, dann links den Wanderweg zur Johanniswacht. Zwischen fünf und zehn Minuten Zustieg, Entfernung 500 bis 650 Meter.



- 1 **Pilotenweg** VIIa/E2 Matthias Werner 2021
Links vom Großen Block Wand an zwei Ösen vorbei, dann leicht links zu Ring. Riss und Wand zum Gipfel. Schlüsselstelle ist das Rissstück.
- 2 **Linksabbieger** VIIa/E2
Den Kamin des Alten Weges kurz hoch, dann links Wand an Ring vorbei zu Riss. Diesen hoch und Wand zum Gipfel. Hauptschwierigkeit am Riss – Handklemmer.
- 3 **Alter Weg** I
Vom höchsten Block der südwestlichen Scharte Kamin hoch. Etwa in der Hälfte nach innen durchgehen, dann wieder in Ausgangsrichtung einem Riss folgend durch enge Stelle und weiter zum Gipfel (Kamin auch außen möglich).
- 4 **Südweg *** IV/E2
Rechts vom großen Block Wand an Loch vorbei zu Ring. Etwas rechts vom Ring Wand zum Gipfel.
- 5 **Direkter Südriß** V/E2
Rechts in der Südwestseite von Absatz Wandstufe und beginnenden Riss zum Gipfel. Unten etwas ungesichert, der Einstieg ist gleichzeitig eine der schweren Stellen. Oben lassen sich in regelmäßigen Abständen Schlingen legen.
- 6 **Direkte Reißigkante **** VIIb/E2
Ganz links in der südöstlichen Schmalseite Riss zu kleinem Absatz. Rechts Riss über kleinen Überhang zu Ring. Rippe hoch, nach rechts und Kante zu 2. Ring. Kleine Verschneidung zum Gipfel. Tolle und zudem recht luftige Linie, eine große Bergfahrt!

Gerit Sophie Heidel hoch oben im Direkten *Nordostweg* (VI) am Artariastein.

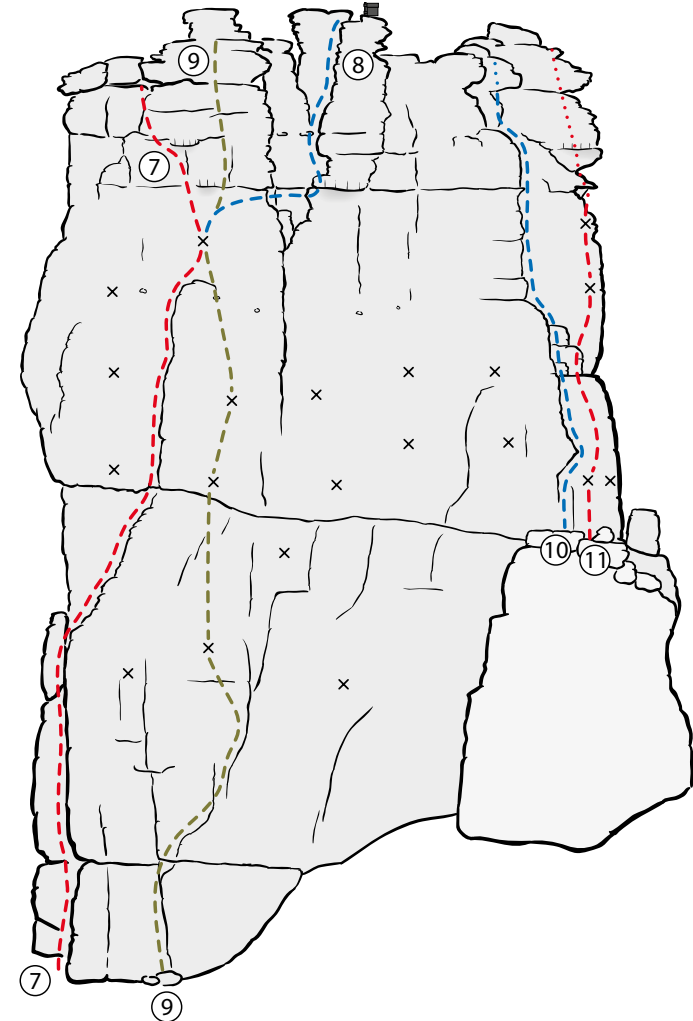
Südseite





- 7 **Direkter Nordostweg** * VI/E2
An der Ostecke Riss, teils als Kamin bis fast auf den Pfeiler. Einsetzende Rippe rechtsansteigend hoch, dann Rinne zu kleinem Absatz (Ring). Wand und Rissrippe unter kleines Dach. Links davon zum Gipfel. Mit etwa 50 Meter Länge fast schon alpine Bergfahrt. Anhaltend steil für den Grad. Technisch anspruchsvoller Ausstiegszug.
- 8 **Originalausstieg Nordostweg** V/E2 Emanuel Strubich 1916
Vom Ring rechts queren und den rechten zweier Risse zum Gipfel.
- 9 **Talweg** * VIIIa/E2
Weit links in der Scharte zum Schusterturm Rippenfolge hinauf, dann links-haltend Wand zu Ring. Wand zu Band, darüber 2. Ring. Leicht rechts zu 3. Ring und Wand zu kleinem Absatz (4. Ring). Leicht rechts Wand zum Gipfel. Anhaltend kräftig!
- 10 **Nordriss** V/E2 Otto Jüngling 1916
Unmittelbar links der Kante einsetzenden Riss, im Ausstieg Kamin zum Gipfel. Der Einstieg ist anspruchsvoll, aber es wird nach oben deutlich leichter.
- 11 **Nordkante** VIIa/E2
Aus der Scharte zum Schusterturm auf Blöcke vor der Nordkante. Wand an Ring vorbei, dann leicht rechtshaltend bei Riss Spuren zu Absatz. Kante an zwei Ringen vorbei, oben rechts über zwei kleine Überhänge zum Gipfel.

Nordseite



Andreas Bram im steilen Talweg (VIIa) am Artariastein.